

Protokoll der Sitzung „Initiative Sozialforum in Deutschland“ Hannover, Sonntag, 14. März 2010 – 11.00 Uhr Pavillon

Teilnehmer/innen:

Elke Michank (DGB-Jugend – AK Internationales), Georg Wiesmaier (GEW), Hugo Braun (attac), Jörg Teichfischer, Jürgen Hinzer (NGG), Marco Perels (DGB Jugend - AK Internationales), Martin Beckmann (Ver.di), Peter Delis (Friedens- und Zukunftswerkstatt), Torsten Trotzki (Rosa-Luxemburg-Stiftung), Willi van Ooyen (Friedens- und Zukunftswerkstatt), Wolfgang Fabricius (Attac, Berliner Sozialforum).

Martin übernahm die Tagesleitung; Willi das Protokoll.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung
Info zum WSF (Januar 2011 in Dakar/Senegal)
Auswertung EPA des ESF (29. – 31. Januar 2010 in Berlin)
Aufruf zum ESF nach Istanbul
2. Finanzielle Situation des letzten SFiD
3. Ausblick auf das nächste SFiD
4. Informationen, Vereinbarungen, Termine
Info über die Ergebnisse der Mailingaktion

Zu Top 1 - Eröffnung, Begrüßung Info zum WSF (Januar 2011 in Dakar/Senegal) Auswertung EPA des ESF (29. – 31. Januar 2010 in Berlin) Aufruf zum ESF nach Istanbul

Es lagen wenige Informationen über das WSF, das im Januar 2011 in Dakar geplant ist vor. Torsten will Silke Fee nach ihrer Rückkehr aus dem Urlaub befragen, wie sich die Vorbereitungen entwickeln, da sie an dem Treffen (Ende Januar 2010) in Porto Alegre dabei war. Auch das Büro der RLS in Dakar, das vor seiner Eröffnung steht soll zum Sachstand befragt werden.

Hugo berichtet von den inhaltlichen Debatten über „freier Raum“ oder aktionsorientiertes Bündnis im Zusammenhang mit der Grundsatzdebatte im WSF. Die politische Debatte gehe auch um die Frage des Verhältnisses von Parteien und Bewegungen im Zusammenhang mit den lateinamerikanischen Erfahrungen. Das „Schuldennetzwerk“ aber auch Susan Georges machten sich dafür stark. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung zu Dakar wird es sicherlich weitere Vorschläge geben, um diese Debatte zu einem sinnvollen Ergebnis zu bringen.

Hugo wird sich weiterhin bemühen eine Einladung in Absprache mit dem DGB(-Bildungswerk), Evangelischer Entwicklungsdienst und Attac zu einem Vorbereitungstreffen der Initiativen in der BRD zu Stande zu bringen, damit in einem solchen Gespräch der deutsche Programmvoranschlag vorbereitet werden kann. Ein „globales Attac-Treffen“ wird in Dakar stattfinden. Ein weiteres „Düsseldorfer Treffen“ soll mit Manfred Brinkmann (GEW) terminiert werden. (verantwortlich: Hugo)

Kurz wird über das Vorbereitungstreffen (EPA) Ende Januar 2010 zum ESF in Berlin informiert. Offensichtlich stimmen die euphorischen Berichte nicht mit dem konkreten Vorbereitungsstand in Istanbul überein. Die Berichte zum Stand der Vorbereitung sprechen

von einem schleppenden Prozess. Räumlichkeiten sind noch nicht angemietet; auch das Programm kommt nur schwer voran.

Die Finanzen sind noch unklar; die Dolmetscher Frage muss geklärt werden. Über die Bedingungen vor Ort muss informiert werden. Der Stand der Umsetzung der Beschlüsse der EPA von Berlin in der Türkei soll nachgefragt werden. Die örtliche Vorbereitungsgruppe soll befragt werden. Dazu könnten die Organisationen und Vertreter von Initiativen, die anlässlich des Newroz-Festes (21.3.10) in der Türkei sein werden Gespräche nutzen. Marko wird sich vom 21. – 31. März in Istanbul aufhalten und auch mit dem Vorbereitungs Komitee abstimmen. Er wird anschließend über seine Eindrücke und dem aktuellen Stand der Vorbereitungen informieren.

Es gibt eine neue Dateline für die Programm-Vorschläge: 10. April 2010. In Istanbul soll ein gemeinsames Seminar zur ESF-Perspektive vorbereitet werden. Dabei soll es auch um die Installation minimaler Strukturen gehen. Erkennbar sei, dass die Netzwerktreffen besser vorbereitet sind.

Es wird überlegt, ob es einen Appell von der „Initiative Sozialforum in Deutschland“ geben soll, mehr Verantwortlichkeiten /Zuständigkeiten in einer „Ministruktur“ zu vereinbaren. Hugo wird erste Ergebnisse aus der Vorbereitungsarbeit (7. – 10. Mai Programmgruppe in Brüssel) rückkoppeln.

Über den Vorbereitungsstand der einzelnen Organisationen wurde informiert. Eine Abfrage welche Workshops geplant werden, ergab folgendes Bild:

- Verdi plant eine Veranstaltung zum Europa-Thema, zum Währungsraum und zum überarbeiteten Europapolitisches Manifest von Ver.di. Es gibt eine große Zurückhaltung und derzeit keine große Mobilisierung, auch nicht der Verdi-Bezirke.
- NGG plant mit der IG Metall über Multis und ihre Rolle (Tekel) Veranstaltungen. Besonders Migranten wollen teilnehmen.
- Attac Deutschland wird im Europäischen Attac-Verbund unterschiedliche Themen wie Finanztransaktionssteuer, Alternatives Banken-System und Krise und Umwelt vorbereiten.
- Die DGB-Jugend plant Workshops zum Thema Jugend und Krise (Bildung Kontinuität seit Malmö); Einzelgewerkschaften und Regionen (BaWü) planen im Vorfeld Kooperation mit Gewerkschaften aus Frankreich Spanien und Türkei zu internationalen Finanzfragen. Bis jetzt sind 12 Teilnehmer/innen geplant.
- Die IG Metall wird vier Delegationen entsenden.
- Die GEW plant vier Veranstaltungen Hochschule/Bildung, Menschenrechte, Privatisierung, zusammen mit anderen (auch internationalen) Organisationen. Es sind 15 Teilnehmer geplant, zwei Dolmetscher werden zur Verfügung gestellt.
- Die Frieden- und Zukunftswerkstatt plant zwei workshops zur inneren Militarisierung der EU, und zu „Frontex“.
- Das Berliner Sozialforum hat bisher noch keine Vorstellungen entwickelt.
- Die Rosa-Luxemburg-Stiftung plant Migration, Klima und Krise mit europäischen Kooperationspartnern (u. a. Transform!) in Seminaren zu thematisieren.

Willi wird mit Verantwortlichen der DIDF reden, und fragen, wie sie den Prozess unterstützen können. Ökonomisches Netz und andere kirchliche Organisationen sollen angesprochen werden.

Ein gemeinsamer Aufruf zum ESF wird für notwendig und wichtig gehalten. Auf Grundlage der Abschlusserklärung des Forums der sozialen Bewegungen beim SFiD im Wendland werden erste Inhalte diskutiert. Eine Redaktionsgruppe wird die Anregungen aufnehmen. Der Redaktion gehören an: Hugo, Elke, Martin.

Als Verfahren wird festgelegt: Redaktion überarbeitet den Text und erstellt bis zum 21. März 2010 einen Entwurf der über die Verteiler geschickt wird; bis Ostermontag, 5. April 2010 können Änderungsvorschläge eingebracht werden. Über ein Mailingverfahren soll es zur Abstimmung des Aufrufes kommen.

Eine Presseerklärung mit Hinweis auf Unterstützung des ESF in Istanbul macht Hugo über Attac.

Elke berichtet von der Idee in der DGB-Jugend eine „Soli-Extra“ (bisher erschien vor einem ESF eine diese Sonder-Zeitschrift). Diese sollte diesmal nicht im Vorfeld des ESF, sondern mit Erfahrungsberichten nach dem ESF erscheinen. Fragen wie „Was ist passiert?“, „Rück- und Ausblick“, auch „wie weiter mit dem SfiD?“ Gefragt werden soll, wer kann sich daran beteiligen? Arbeitsaufträge werden derzeit vergeben. Es soll den Diskussionsprozess anstoßen.

TOP 2 - Finanzielle Situation des letzten SFiD

Nach Eingang aller Rechnungen und den bisherigen Zahlungseingängen (Solidaritäts-, Veranstalter- und Teilnehmerbeiträge) stellt sich die finanzielle Situation des ersten Sozialforums so dar:

| | |
|-------------------------|--------------|
| Ausgaben | 17.647,02 € |
| Einnahmen: | 12.776,00 € |
| Also ein Fehlbetrag von | - 5.871,02 € |

Der Spendenbrief hatte bisher keine größere Resonanz, lediglich aus dem Wendland kamen noch 300,00 € als Spende. Dadurch reduziert sich der Fehlbetrag auf 5.571,02 €. Die Friedens- und Zukunftswerkstatt hat bis auf zwei Beträge (u. a. Kultur im Wendland) alle Forderungen Dritter ausgeglichen. Die Kultur im Wendland soll in den nächsten Tagen ausgeglichen werden. Beiträge von Ver.di (will erneut 1.000,00 € zuschießen) und der IG Metall werden noch erwartet. Ansonsten soll eine Mobilisierung finanzieller Mittel im Zusammenhang mit der Vorbereitung des ESF erreicht werden.

Der Vorbereitungskreis hatte vorgeschlagen, dass alle Veranstalter einen einmaligen Betrag von **mindestens 30,00 €** für den Ausgleich übernehmen. Diesen Betrag und andere Spenden von Freunden, Unterstützern und Sponsoren des Sozialforumsprozesses sollen auf das Konto der Friedens- und Zukunftswerkstatt e. V. bei der Frankfurter Sparkasse 1822 (BLZ 500 502 01) Nr. 200081292 überwiesen werden.

TOP 3 - Ausblick auf das nächste SFiD

Eine umfassende Diskussion zur Weiterentwicklung und auch das Ob der Weiterführung der Sozialforumsbewegung fand in der Runde statt. Die Diskussion war ein Einstieg in eine umfassende Debatte um den Prozess der Sozialforumsbewegung in Deutschland und international weiter zu führen.

Stichworte und Fragen wie

- „die Form verändern“, „
- 500 Leute sind für ein SFiD zu wenig“,
- mit neuen Formen das Sozialforum in Deutschland (z. B. Perspektivenkongress) entwickeln
- z. B. Regionale Strukturen unterstützen.
- Regionale Beispiele ((Hessisches Sozialforum) auswerten
- Gezielt Leute ansprechen,
- Sozialforum auch Skeptiker, lokale Sozialforen ansprechen
- Institutionen ansprechen Prozess hat gezeigt, dass die Beteiligung unbefriedigend blieb
- Kristallisationspunkte finden, Schwerpunkte setzen
- Orientierung für Aktionen (Demokratisierung der Ökonomie)
- Einschränkung bei verbindlicher Orientierung
- Größere Stadt als Organisatorischen Raum, wenig aufgearbeitet
- fehlende Werbung überwinden, wie den Informationsfluss stabilisieren
- Frage des Zeitpunktes, nicht auf institutionalisierte Bahnen setzen.
- Thematische Verquickung finden. Ursachen finden. Transformationsstrategien.
- Augenblickliche Wahrnehmung der sozialen Bewegungen Perspektiven
- Veranstaltungen/Vorbereitung mit unterschiedlichen Vertretern, Ideen zur Verbreiterung sammeln

wurden in der Diskussion eingebracht. Am 31. März 2010 tagt der Anzeigenkreis; er soll mit der Frage, wie der Vernetzungsprozess entwickelt werden soll – auch im Zusammenhang mit dem SFiD-Prozess - angesprochen werden. Andere parallele Initiativen (Aktionsbündnis „Wir zahlen nicht für eure Krise“, „Institut solidarische Moderne“.) aber auch thematische Bündnisse (Bildung, Gesundheit, Anti-AKW, Afghanistan, Arbeitszeitverkürzung, Finanzmisere der Kommunen, ...) sollen angesprochen werden, um die Frage, wie gemeinsam eine politischer Dialog entwickelt werden kann.

Um in dieser Frage eine Lösung für den SFiD-Prozess voranzubringen soll eine Arbeitsgruppe über Ansprache unterschiedlicher Bündnispartner und Mitstreiter versuchen, ein gemeinsames Herangehen an diese Frage zu organisieren. Im Mittelpunkt soll die Frage stehen: „Wie weiter mit dem Sozialforum?“ Dies soll offen auf der Liste kommuniziert werden.

Es soll mit diesen Grundinformationen eine Tagung/Konferenz (Terminierung im Herbst 2010) vorbereitet werden. Es soll ein offener Teilnehmer-Kreis gewonnen werden, der mit konkreten Impulsreferaten den Verständigungsprozess über künftige Veranstaltungen des SFiD eingeleitet werden.

In der AG werden mitarbeiten: Silke, George, Elke, Wolfgang, Peter, Jürgen; Torsten hilft bei der konkreten Ansprache und Kontakten.

Folgende Kontaktmöglichkeiten für die Debatte sollen genutzt werden:

- www.europeansozialforum.blogspot.com
- www.sfid.info/esf2010/

TOP 4 - Informationen, Vereinbarungen, Termine Info über die Ergebnisse der Mailingaktion

In den letzten Wochen haben dankenswerterweise Judith Dellheim und Torsten Trotzki alle bisherigen Veranstalter/innen, Teilnehmer/innen und Unterstützer/innen der Sozialforen in Deutschland angemailt und um ihre aktuelle Meinung zum Sozialforumsprozess befragt. Es gingen bisher ca. 50 Antworten ein, die kurz von Judith zusammengefasst wurden:

- unserer Initiative wurde sehr begrüßt und es gibt insgesamt ein großes Interesse an Sozialforen
- allerdings werden „Sozialforen“ unterschiedlich interpretiert, nicht immer im Sinne ihrer Arbeitsgrundlage – der Charta von Porto Alegre; das zeigte sich u. a. in Formulierungen wie „macht doch mal ein Sozialforum in unserer Stadt ...“; „an Sozialforen sollten nur progressive Kräfte teilnehmen dürfen“; „das Forum sollte als Konferenz veranstaltet werden“
- viele wollen mehr von internationalen Sozialforen erfahren und finden das „ESF-Projekt Istanbul spannend“, jedoch werden nicht allzu viele nach Istanbul reisen
- mehrere haben für künftige Sozialforen in Deutschland Mitwirkungen angeboten, interessierten Übersetzer/innen konnte der Kontakt zu Babels vermittelt werden
- die Treffen der Initiative für ein Sozialforum in Deutschland interessieren nicht sehr, werden weitgehend als Funktionärs-Beratungen angesehen und sogar als Angelegenheit von „Parteimenschen, die dominieren wollen“
- **das Interesse an Vernetzung, inhaltlicher Kommunikation zu Sozialforen und internationaler Kommunikation ist stark ausgeprägt und es wurden von mehreren Menschen insbesondere folgende Vorschläge unterbreitet:**
 - **a) einen Flyer zu Sozialforen anfertigen,**
 - **b) ein Sozialforums-wiki einrichten,**
 - **c) den Newsletter zu Sozialforen weiterführen,**
 - **d) im Kontext mit b),**
 - **e) oder auch darüber hinaus Vernetzung von Interessierten – thematisch, regional und anderweitig - unterstützen.**

Weitere Informationen:

- Ökumenischer Kirchentag in München
- Österreichisches Sozialforum 13. - 16. Mai 2010

Als Termin des nächsten Treffens der Initiative für ein Sozialforum in Deutschland wird Sonntag, 2. Mai 2010 Sonntag, im Frankfurt Gewerkschaftshaus (Wilhelm-Leuschner-Str. 69 – 77 – Nähe Frankfurter Hauptbahnhof) vereinbart.

Für das Protokoll
Willi van Ooyen

